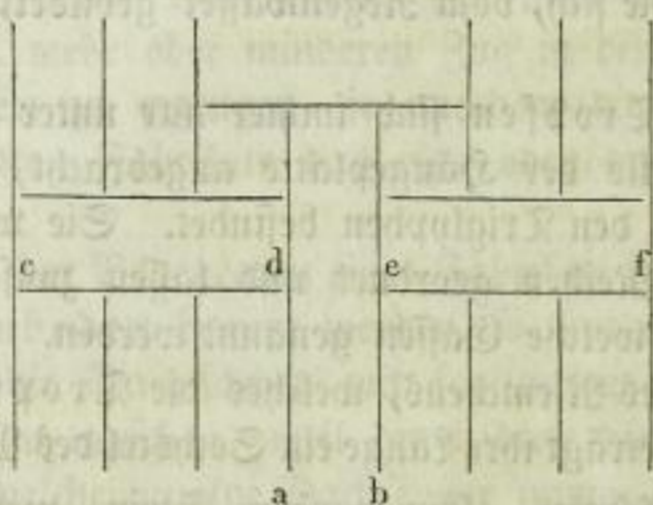


Grund, daß Trumpf und Wechsel häufig synonym gebraucht werden.

Kommen mehrere Trümpfe neben einander zu liegen, so vermeidet man es gern, sie alle in einen Wechsel einzulassen, theils weil derselbe an und für sich durch die vielen Zapfenlöcher zu sehr geschwächt würde, theils auch weil die Zapfen, mit denen er in die nahe liegenden Balken eingesetzt wird, zu sehr belastet werden und daher leicht abbrechen können. Man sucht daher immer, auf zwei bis drei Trümpfe einen durchgehenden Balken folgen zu lassen, oder doch letzteren, in Bezug auf die Wechsel, wie einen solchen zu behandeln. So haben z. B. in dieser Figur,



Ueberarbeiten nennt man es, wenn eine bereits vollendete und schon versetzte Arbeit nochmals durchgesehen und an Stellen, wo es nöthig ist, nachgebessert wird.

Ueberbau ist der obere Theil eines Gebäudes, der weiter hervorragt, als ein daneben befindlicher, oder der eine bedeutendere Höhe als das ganze Gebäude hat.

Auch nennt man einen Ueberbau einen solchen, der auf einem hohlen Raume, z. B. über einer Grube, einem Durchgange u. s. w., aufgeführt wurde.

Ueberblatten für über einander blatten (s. d. A.).

Ueberdachen für bedachen. Einen hohlen Raum mit einem Dache versehen.

Ueberdrehen nennt man es, wenn man einen Gegenstand durch zu heftiges Drehen verdirbt. So werden z. B. Schraubenmütter überdreht, wenn sie zu heftig oder, nachdem sie falsch auf den Schraubenvater gesetzt waren, herum gedreht werden.

wenn man a und b länger als die übrigen Trümpfe machen kann, die Wechsel e d, e f nur je zwei Trümpfe aufzunehmen, während sonst sechs in den durch e f gedachten gelocht werden müßten.

Trumpfen für abtrumpfen (s. v. A.).

Tummelbaum nennt man eine senkrecht stehende Welle, um welche sich beim Herumdrehen das Tau, an welchem eine Last herauf gezogen werden soll, umwindet. Dann aber werden auch die Bäume, welche durch eine solche Welle gesteckt wurden, und an welchen die Arbeiter wirken, wenn sie die Welle in Bewegung setzen, Tummelbäume genannt.

Tünchen nennt man es, wenn eine gepuzte Mauer mit verdünntem Kalk mittelst des Pinsels überzogen wird. Bisweilen wird aber auch für puzen das Wort tünchen gebraucht.

Tusch oder **Tusche** ist mit Gummi versetzte Farbe, die zum Illuminiren der Zeichnungen gebraucht wird.

Tympanum, gleichbedeutend mit Giebefeld (s. d. A.).

Tyrolern nennen es bisweilen die Maurer, wenn sie einen Bauheil im polnischen oder Schornstein-Verband (s. d. A. A.) aufführen.

U.

Uebereck nennt man die Stellung eines Gegenstandes von quadratem oder oblongem Grundriß, dessen Seiten mit irgend einer als Basis angenommenen Linie nicht parallel oder winkelfrecht sind, sondern dessen Diagonale einen rechten oder beinahe rechten Winkel mit dieser genannten Linie macht.

Denkt man sich z. B. eine Säule so gegen eine Wand gestellt, daß die durch den Abakus des Kapitälis gezogene Diagonale die Wand winkelfrecht trifft, so sagt man: die Säule stehe **übereck**.

Ueber einander blatten nennt man es, wenn zwei an einander stoßende Hölzer, z. B. Schwellen, Rähme u. s. w., mit Blättern so über einander gepaßt werden, daß ihre gemeinschaftliche Stärke dadurch nicht bedeutender wird, als die jedes einzelnen Holzes es ist.

Uebereinanderstellung der Säulen nennt man das Verfahren, bei welchem an einem Gebäude in verschiedenen Stagen Säulen angebracht sind, die entweder einer und derselben, oder verschiedenen